

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1828 und zwar am 19. August wurde eine berüchtigte Brandlegerin, Namens Magdalena Schönauer, volgo Schimmelreiterlena, öffentlich justifiziert. 34 Brandlegungen waren das Werk ihrer ruchlosen Hände. Dieser schweren Verbrechen angeklagt und völlig überwiesen hat sie dieselben am Galgen gebüßt. Der damalige Benefiziat in Braunau der hochw. Herr Jakob Prieschl, nachmaliger langjähriger Pfarrer von Ranshofen, begleitete diese Verbrecherin zur Richtstätte. Für den geleisteten seelsorglichen Beistand wurde dem hochw. Herrn der verdiente Dank seitens des damaligen k. k. Kriminal- und Untersuchungsgerichtes Braunau ausgesprochen.

Mit Uebergang minder wichtiger Vorkommnisse verdienen die nach Beendigung der Revolution des Jahres 1848 ins Leben gerufenen wichtigsten Organisationen im staatlichen und Kommunalen hier kurz erwähnt zu werden. Die am 7. September 1848 vom Reichstag zu Kremsier beschlossene und bald nachher durchgeführte Aufhebung der Untertänigkeitsverhältnisse und Patrimonialgerichtsbarkeit hatte die Aufhebung der Dominikalgerechtsame der Stadt Braunau auf die städtischen und bürgerlichen Realitäten und sohin auch die Aufhebung des Stadtgerichtes samt dem Syndikat zur Folge. Das neue, im Jahre 1850 in Wirksamkeit getretene Gemeindegesetz verlieh der Stadt das Recht, den Bürgermeister, die Gemeinderäte und Ausschüsse frei zu wählen, die Ortspolizei handzuhaben und das Gemeindevermögen frei zu verwalten.

Das Jahr 1850 brachte auf dem Gebiete der politischen Verwaltung einige Aenderungen. Die bisherigen Kreisämter wurden aufgehoben, an deren Stelle traten die k. k. Bezirkshauptmannschaften.

Im Jahre 1850 wurde in Braunau eine k. k. Bezirkshauptmannschaft errichtet, welche die Gerichtsbezirke Braunau, Mauerkirchen, Mattighofen und Wildshut umfaßte.

Die Verwaltung wurde von der Rechtspflege geschieden. Als Justizbehörden fungierten die k. k. Bezirksgerichte. In Braunau wurde ein Bezirksgericht I. Klasse, für das Steuer- und gerichtliche Depositenwesen ein Rentamt I. Klasse errichtet, welchem die zum früheren Land- und Pfliegerichte Braunau gehörigen Katastralgemeinden zugewiesen wurden. Die Bezirksgerichte I. Klasse waren zugleich Bezirkskollegialgerichte für mehrere Bezirksgerichte. Braunau erhielt ein solches Bezirkskollegialgericht. Diese Bezirkskollegialgerichte, sowie die Bezirkshauptmannschaften wurden 1854 aufgehoben, an deren Stelle traten die k. k. gemischten Bezirksämter. Der mit dem goldenen Verdienstkreuze mit der Krone von Sr. Majestät ausgezeichnete langjährige k. k. Bezirksvorsteher Kaser steht bei den älteren Bewohnern der Stadt, die sich seiner noch erinnern, noch im besten Andenken und ebenso auch der mit der großen goldenen Zivil-Ehren-Medaille von Sr. Majestät ausgezeichnete, weit und breit bekannte und geachtete Schiffmeister Herr Michael Fink. Die letzten Jahrzehnte des verflossenen Jahrhunderts haben auch in Braunau manche der Neuzeit entsprechende Reformen zu Tage gefördert. Auf physikalischem, chemischen, technischen und technologischen Gebiete sind staunens-